

- Schäfer in Berlin.*
† **Varfen, G.**, die Hellscherin od. Nacht u. Recht. 16—18. Hft. 8. à —. 40
- Schloemp in Leipzig.*
Was sich der Circus erzählt! Mit Illustr. von E. v. Grimm. 2. Aufl. 8. * —. 50
- Zeidel & Sohn in Wien.*
Bauer u. Görgey, Militär-Administration. Oekonomisch-administrativer Dienstbetrieb bei e. Unterabtheilg. d. I. f. Heeres. 2. Aufl. 8. * 2. 40
† **Handbuch f. die kais. kön. Artillerie.** 2. Thl. 12. Abschnitt. 8. * 2. —
- Trübner in Straßburg.*
Jacob, G., die Gesetze üb. Enregistrements-, Stempel-, Hypothekengebühren u. ähnliche Abgaben in Elsaß-Lothringen. 8. * 6. —
- Veit & Co. in Leipzig.*
Biblioteca moderna italiana. Für den Unterricht im Ital. hrsg. v. C. M. Sauer. 1—3. Bdchn. 8. à * —. 60
Inhalt: 1. Un cuor morto. Commedia di L. di Castelnuovo. — 2. La nunziata. Racconto di G. Carcano. — 3. Origine d'una gran casa bancaria. Commedia di J. Franchi.
- Weber in Leipzig.*
† **Stranz, B. v.**, illustrierte Kriegs-Chronik. Gedenkbuch an den orientaf. Krieg 1876—1878. 19. Bfg. Fol. * —. 50
- Wölter in Leipzig.*
Bischoff, O., Leitfaden beim Unterricht in der Geschichte der christlichen Kirche f. evangelische Volksschulen. 7. Aufl. 8. * —. 80
- Wreden in Braunschweig.*
Lehmann, A., sprachliche Sünden der Gegenwart. 2. Aufl. 8. * 2. 80

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreizehnbaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[35704.] Hannover, im August 1878.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze in lebhaftester Gegend der Stadt, Georgsstrasse Nr. 37, unter der Firma:

Ludwig Ey

eine

**Buch-, Kunst- und Landkarten-
Handlung
nebst Antiquariat**

eröffnen werde.

Vorsehen mit tüchtigen buchhändlerischen Erfahrungen, welche ich mir in fast vierzehnjähriger Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren:

G. Deuerlich (Deuerlich'sche Buchhandlung) in Göttingen,
Theodor Schulze in Hannover,
David Nutt in London,
Caesar Schmidt in Zürich,
Max Cohen & Sohn (Fr. Cohen) in Bonn

erworben zu haben glaube, und gestützt auf hinreichende Geldmittel, hoffe ich mein Unternehmen bei angestrengtem Fleiß zu einem für beide Theile lohnenden zu machen, zumal mir Platzkenntniss, sowie ausgedehnte Verwandtschaften und Bekanntschaften günstigen Erfolg versprechen.

Unter Hinweis auf nachstehende Empfehlungen meiner früheren Herren Prinzipale, sowie auf die Anzahl sehr geachteter Verlagsfirmen, welche bereits die Güte hatten, mir Credit zu gewähren, erlaube ich mir, auch Sie hiermit freundlichst um Conto-Eröffnung zu ersuchen mit der Bitte, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Strengste Genauigkeit in Erfüllung meiner Verbindlichkeiten und eifrigste Verwendung für Ihren Verlag versprechend, wird es stets mein Bestreben sein, unsere Verbindung zu einer angenehmen zu machen.

Meinen Bedarf wähle ich, dagegen würde ich Ihnen für schnellste Uebersendung Ihrer Verlags- und Antiquar-Kataloge, Prospekte, Circulare, Wahlzettel, Offerten von Preisherabsetzungen und Restauflagen sehr zu Dank verpflichtet sein.

Der mir befreundete Herr Bernhard Hermann in Leipzig hatte die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und wird derselbe stets hinlänglich mit Casse von mir versehen sein.

Mich und mein Geschäft Ihnen somit bestens empfehlend, zeichne ich
hochachtungsvoll

Ludwig Ey.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Circular ist dem Archiv des Börsenvereins eingereicht.

Empfehlungen.

Dem Wunsche des Herrn L. Ey komme ich gern nach, um ihn bei seinem beabsichtigten Etablissement besonders den mir persönlich befreundeten Herren Verlegern auf das wärmste zu empfehlen. — Ich hege die Ueberzeugung, dass Herr Ey bei seiner Ehrenhaftigkeit, Solidität und Geschäftskunde, unterstützt mit den nöthigen Mitteln, das ihm geschenkte Vertrauen rechtfertigen wird.

Göttingen, den 17. Juli 1878.

gez.: G. Deuerlich,

Firma: Deuerlich'sche Buchhandlung.

Herr Ludwig Ey aus Clausthal verweilte vom 12. Juli 1871 bis 20. October 1872 als Gehilfe in meinem Geschäft. Ich bezeuge demselben, dass er sich während dieser Zeit als ein treuer, fleissiger und intelligenter Mitarbeiter bewährte, und sich hierdurch meine Zufriedenheit und Achtung erworben hat. Meine besten Wünsche begleiten ihn auf seinem ferneren Lebenswege.

Hannover, den 20. October 1872.

gez.: Theodor Schulze.

Auf Wunsch des Herrn Ey bestätige ich hiermit gern aufs neue die Empfehlungen, welche ich ihm vor sechs Jahren ertheilte, als er nach 1¼jährigem Verweilen mein Geschäft verliess. Ich habe die Ueberzeugung, dass Herr Ey bei seinen mir von früher bekannten guten Grundsätzen und Fähigkeiten das erbetene Vertrauen rechtfertigen wird, welches auch ich ihm in vollem Masse entgegenbringe.

Hannover, den 2. August 1878.

gez.: Theodor Schulze.

Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, das Gesuch des Herrn Ey, ihm bei seiner beabsichtigten Etablierung offene Rechnung zu gewähren, befürworten zu können.

Ich habe die gediegene Geschäftstüchtigkeit und den ehrenhaften Charakter des Herrn Ey während eines mehrjährigen Aufenthaltes in dem Geschäft David Nutt, welchem ich vorstehe, kennen und schätzen gelernt, und da derselbe von hinreichenden Geldmitteln unterstützt ist, hege ich die volle Zuversicht, dass er das in ihn gesetzte Vertrauen in jeder Weise rechtfertigen wird. Seitens des Hauses Nutt ist ihm ausgedehntester Credit eröffnet worden.

London, den 1. Juli 1878.

gez.: Meno Haas.

Auf Wunsch des Herrn Ludwig Ey füge ich seinem Etablissements-Circular einige empfehlende Zeilen bei. Ich habe ihn während seiner mehrjährigen Anwesenheit als einen ebenso tüchtigen und umsichtigen Buchhändler, wie liebenswürdigen und charaktervollen Menschen kennen gelernt, und zweifle ich nicht, dass es ihm vermöge seiner vielen guten Eigenschaften gelingen werde, sein eigenes Geschäft sehr bald zu Ansehen zu bringen.

Zürich, den 30. Juni 1878.

gez.: Caesar Schmidt.

Dem Wunsche meines bisherigen Mitarbeiters, des Herrn L. Ey, ihm zu seinem bevorstehenden Etablissement eine Empfehlung an meine Herren Collegen mitzugeben, komme ich bereitwillig nach. — Ich lernte in Herrn Ey einen selten tüchtig durchgebildeten Sortimenten kennen, dem es sicherlich schnell gelingen wird, seinem Geschäft eine geachtete Stellung im deutschen Buchhandel zu verschaffen. — Nachdem ich mich auch überzeugt habe, dass die Vermögensverhältnisse Herrn Ey's den mit ihm arbeitenden Verlagshandlungen jede Beruhigung zu bieten geeignet sind, bitte ich meine Herren Collegen angelegentlich, der Firma Ludwig Ey in Hannover Conto zu eröffnen. — Zu jeder etwa gewünschten näheren Auskunft bin ich gern bereit.

Bonn, den 1. Juli 1878.

gez.: Fr. Cohen,

Firma: Max Cohen & Sohn.

Gern komme ich dem Wunsche des Herrn Ey nach. Herr Ey ist mir auf das vortheilhafteste bekannt, und bin ich überzeugt, dass er stets seinen Verpflichtungen prompt nachkommen wird. Die Mittel des Herrn Ey sind zu einer gedeihlichen Entwicklung des Geschäfts vollständig.